I. N. 177.515

Deutscher Freund!

Ich habe zu viel Achtung vor Dir und allen Deinen Entdeckungen, als daß ich es unterdrücken könnte, Dir über diesen glücklichen Fortschritt meine aufrichtigsten Glückwünsche zu machen. — Zugleich aber muß ich meine Unzufriedenheit aussprechen, welche sich in dem ersten Numero Deiner Mus. Zeitschrift befindet, und zu welchem Du gewiß aber so ausführlich Data mögst als so manchen Andern. — Das Geburtsjahr Beethovens ist nämlich in diesem Blatte für das 17te Jahr: 770 angegeben. Obwohl man einem Irrthum in manchen Büchern — sogar auf Münzen das 16te Jahr: 770 angeführt findet, so ist diese Angabe dennoch unrichtig. — Beethoven ist — laut seiner eigenen Erklärung — geboren den 17ten Jahr: 1772. Er erblickte selbst dieses seines Geburtsjahr für jenes, seines ältesten Bruders, welcher auch Ludwig hieß u. bald darauf starb. — Näheres Daten hierüber findest Du in den biographischen Skizzen welche seine Compositions-Lehrbücher vorausgedruckt, u. — wenn ich nicht irre — bei Herablegung mehrerer sind. — Auch bemerke ich mich hier auf die genaue Schilderung des Hrn Aloys Fuchs, welcher, wie bekannt, zu den Lokalbrüdern alten Beethovenianern gehört. —

Ich hoffe, lieber werther Freund, Du wirst diese ganz kleine Berichtigung als einen geringen Beweis meiner Freundschaft für Dich hinnehmen, und mir es nicht übel deuten daß ich mir Aufmerksamkeit bezwecke die nämlich von geringer Wichtigkeit ist; denn im Grunde ist es doch hinlänglich ob Beethoven 2 Jahre früher oder später geboren wurde. Wir gewinnen und glücklich daß er in unserem Zeitalter geboren wurde, und auch seine genialischen Werke in der schönsten Blüthe zurückbleibt. Hätte Beethoven ein Jahrhundert früher gelebt so hätte uns Gott den Besitz entbehren lassen müssen. 21 —

Ich grüße Dich vielmal, und wünsche daß baldigste Gelingen Deiner recht bald gewünschten Unternehmungen, wie stets ich bin

Dein wahrer Freund

Adolf Müllner

den 2ten Jänner 841.

Müller, Adolf

82.

P. Adressen

Herrn August. Schmidt

Studirenden des Progymn. in

Hildburghausen.

STADTBIBLIOTHEK WEIMAR